

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

163/10

Beschluss	
Nr.	vom
wird von Stabsst. 1.1 ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Herr Hubert
Wernet

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
22.10.2010

-
1. Betreff: Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2010
-

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Umweltausschuss	24.11.2010	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Umweltausschuss nimmt Kenntnis vom Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2010.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

163/10

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Herr Hubert
Wernet

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
22.10.2010

Betreff: Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2010

Sachverhalt/Begründung:

1. Strategisches Ziel

Ziel Nr. 17: Steigerung der Attraktivität der Grünflächen bei gleich bleibendem Budget.

Ziel Nr. 6: Attraktive und wohnliche Gestaltung des öffentlichen Raums und der Gebäude in Offenburg und seinen Stadtteilen, insbesondere in den Entwicklungs- und Sanierungsgebieten, unter Einbeziehung der Bürgerschaft.

2. Einleitung

Wie in den vergangenen Jahren wird auch im Jahr 2010 über die Ergebnisse der Baumschau und die erforderlichen Baumpflegemaßnahmen in der Kernstadt berichtet. Gegenstand der Vorlage sind die durch den Fachbereich Planen, Hochbau, Umwelt betreuten Bäume in Grünanlagen, an Straßen, auf Spielplätzen, in Schulhöfen und an Kernstadt- und Ortsteil-Kindergärten.

Die übrigen Bäume in den Ortschaften werden derzeit weiterhin durch die Ortsverwaltungen gepflegt, wenngleich in einigen Ortsteilen (Griesheim, Bühl, Weier, Waltersweier, Zell-Weierbach) der Baumbestand durch das Baumkataster erfasst ist und damit die Baumschau durchgeführt wurde. Ebenso nicht behandelt werden hier die rund 1800 Bäume auf Friedhöfen und Bädern, die durch die TBO in eigener Zuständigkeit gepflegt werden, sowie Bäume auf verpachteten Grundstücken im Eigentum der Stadt, wie Kleingärten und landwirtschaftliche Flächen sowie im Wald.

Die Baumschau wird jährlich durchgeführt und dient der Gewährleistung der Verkehrssicherheit und der Ermittlung der erforderlichen Pflegemaßnahmen. Die Baumschau 2010 hat in der Zusammenfassung die nachfolgend dargestellten Ergebnisse gebracht.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

163/10

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Herr Hubert
Wernet

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
22.10.2010

Betreff: Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2010

3. Baumschau 2010

3.1 Ergebnisse der Baumschau 2010

Bäume im Baumkataster (Stand 01. Oktober 2010)	10.546 Bäume
Jungbäume	2.839 Bäume
leere Standorte	166 Bäume
zur Nachpflanzung vorgesehene Standorte	125 Bäume
Begutachtete Bäume 2009 (Alt- und Jungbäume) (1) (2)	9949 Bäume
neu erfasste Bäume	415 Bäume
Begutachte Problembäume	51 Bäume
Erforderliche Fällungen (3)	156 Bäume
Erforderliche Intensivkronenpflege (3)	133 Bäume
Erforderliche Baumpflege (3)	935 Bäume

Anmerkungen zur Übersicht:

- (1) Um Doppelarbeit zu vermeiden, wurden auch in diesem Jahr diejenigen Bäume nicht separat begutachtet, die noch aus dem Vorjahr zur Pflege vorgesehen waren sowie „leere Standorte“, d.h. Standorte, an denen Bäume in den Vorjahren gefällt wurden und an denen ggf. noch nachgepflanzt wird.
- (2) Auftragsgemäß wurden in diesem Jahr Alt- und Jungbäume begutachtet.
- (3) Mit Ergebnissen aus der Problembaumschau (siehe unten unter Punkt 2.2).

Die Baumschau wurde weiterhin, wie vertraglich bis einschließlich 2010 vereinbart, durch die TBO ausgeführt. Die Verhandlungen über die Fortführung des Vertrages mit TBO stehen vor dem Abschluss und sollen in einen Fünf-Jahresvertrag bis einschließlich 2015 münden (weiteres unter Punkt 6). Somit erhält die TBO mehr Planungssicherheit und kann die Qualifikation der Mitarbeiter und die Verbesserung der technischen Ausrüstung danach ausrichten.

Die planerische Aufteilung des Baumbestands in Ost- und Westhälfte bewährt sich sehr, weil die Pflege der bereits begutachteten Hälfte zeitnah begonnen werden kann, wodurch die Verkehrssicherheit zunimmt und die Häufigkeit von Beschwerden abnimmt, z.B. die Entfernung dürre oder ins Lichtraumprofil hängender Äste oder an die Fassade heranreichender Äste etc.

3.2 Ergebnisse der Problembaumschau 2010

Die Problembaumschau wurde wiederum durch TBO gemeinsam mit dem Baumgutachter Dr. Herdt an 51 Problembäumen in der 42. Kalenderwoche durchgeführt. Danach werden 9 Bäume einer Intensivkronenpflege, 2 Bäume einer Untersuchung mit dem Schalltomografen unterzogen und 4 Bäume gefällt. Bei den anderen Bäumen sind derzeit keine weiteren Pflegemaßnahmen erforderlich.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

163/10

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Herr Hubert
Wernet

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
22.10.2010

Betreff: Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2010

3.3 Fällungen

Wie im Vorjahr berichtet, mussten 97 Bäume als Ergebnis der Baumschau 2009 sowie weitere 28 Bäume als Folge der diesjährigen Baumschau und aufgrund von Sturmschäden wegen Gefahr im Verzug gefällt werden. Im einzelnen handelt es sich beispielsweise um die Roteiche am Bahngraben, dem Spitzahorn am Stadtbuckel, eine Linde in der Wilhelmstraße, sowie um Bäume im Schwalbenweg, an der Bahnunterführung Badstraße (auf Forderung der Bahn), am Südring und in der Stegermattstraße.

Fällungen 2010	Anzahl	Betrag
Eigenfällungen TBO	94	24.425,00 €
Vergabefällungen	31	27.760,00 €
Gesamt	125	52.185,00 €

Im Ergebnis der diesjährigen Baumschau sollen die meisten Fällungen wieder durch die TBO bis Ende Februar 2011 ausgeführt werden.

Einzelfall: Fällung der Roteiche in der Gustav-Ree-Anlage

In der Gustav-Ree-Anlage musste die große Roteiche gefällt werden, als bei Baumpflegearbeiten im Kronenansatz ein Pilzfruchtkörper und davon ausgelöste Morschungen entdeckt wurde. Frühere eingehende Untersuchungen mit Schalltomografie hatten schon ergeben, dass der Baum auch unter aufsteigender Wurzelfäule litt, sodass ein schnelles Handeln noch im März angezeigt war. Die Kosten für die Fällung, die Beseitigung des Wurzelstubbens und für Aufräumarbeiten betrugen 4.640 €.

4. Nachpflanzungen in 2010

Die Kosten der 52 als Ersatz für gefällte Bäume nachgepflanzten Bäume liegen mit 613 € pro Baum dieses Jahr höher als im Vorjahr, weil dieses Jahr nur an vier nicht innerstädtischen Standorten an der Weingartenstraße/Waldbachsenke und der verlängerten Wilhelmstraße/Schwarzwaldbahn und ansonsten an innerstädtischen Standorten Bäume gepflanzt wurden. Bei letzteren ist der Aufwand für die Beseitigung des Wurzelstubbens, das im Hinblick auf möglicherweise vorhandene Leitungen behutsame Ausbaggern des alten und verbrauchten Substrats sowie das Einfüllen von geeignetem neuem Baums substrat höher. Außerdem führten die allgemeinen Lohnerhöhungen zu höheren Kosten.

Weitere 56 Bäume wurden im Zuge des jeweiligen Straßenumbaus bzw. der Straßensanierung in neu errichteten Baumquartieren in der Hindenburgstraße (18 Bäume), Grimmelshausenstraße (6 Bäume), Weingartenstraße (Stichstraße gegenüber Kulturforum 6 Bäume), Lise-Meitner-Straße/Holderstock (6 Bäume) und der Rheinstraße (20 Bäume) gepflanzt. Im Schulzentrum Nord wurden im Zuge der

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

163/10

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Herr Hubert
Wernet

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
22.10.2010

Betreff: Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2010

Umgestaltung bei der Theodor-Heuss-Realschule weitere 54 Bäume in der vergangenen Pflanzperiode gepflanzt.

Die Städtische Wohnbau pflanzt jährlich auf eigene Kosten 10-15 Bäume, abhängig von der Zahl der gefälltten Bäume, so in diesem Jahr 14 Stück.

Insgesamt wurden somit 176 Bäume neu gepflanzt.

5. Baumpflege in 2010

Massaria-Befall an Platanen

In diesem Frühjahr ist erstmals ein stärkerer Massaria-Befall an den 21 Platanen in der unteren Wasserstraße festgestellt worden. Außerdem waren einzelne andere Platanen im Stadtgebiet befallen (z.B. Georg-Monsch-Parkplatz). Bei der anschließenden Totholzentfernung durch eine externe Fachfirma mussten befallene Äste mit einem Durchmesser bis zu 20 cm entfernt werden. Die Gefahr bei Massaria-Befall besteht darin, dass befallene Äste in wenigen Wochen soweit destabilisiert werden, dass sie abbrechen. Damit durchbrechen sie den Baumschauzyklus und machen ggf. eine Sonderbaumschau erforderlich. Nachteilig ist außerdem, dass der Befall von unten kaum zu erkennen ist, da er sich auf der Oberseite des Astes ausbreitet. Sicherheit über das Ausmaß des Befalls erhält man letztlich erst durch eine Kontrolle mit dem Hubsteiger bzw. durch Seilklettertechnik.

Offenburg hat 626 Platanen im Baumkataster mit Schwerpunkten in der Moltkestraße, in der Platanenallee, im Unteren Angel, Walther-Blumenstockstraße, am Alten Friedhof.

Die Platanenbestände wurden zusätzlich zur bereits abgeschlossenen Baumschau in der Westhälfte einer weiteren Sichtkontrolle (Baumschau) durch die TBO unterzogen. Eine weitere Zunahme des Befalls wurde bei der sommerlichen Baumschau in der Osthälfte in den Monaten Juli/August bisher nicht festgestellt. Andere dicht stehende Platanengruppen (z.B. Im Unteren Angel) sollen in 2011 durch Kletterer kontrolliert werden. In Zukunft ist mit erhöhtem Kontroll- und Pflegeaufwand an den Platanen zu rechnen.

Eichenprozessionsspinner

Die Raupen des Eichenprozessionsspinners sondern ab der 3. Larvengeneration sogenannte Brennhaare ab, die einen starken Juckreiz, Entzündungen der Augen und der Atemwege bis hin zu allergischen Schockreaktionen verursachen können. Daher sollten die im Vorjahr befallenen Eichen an Stellen mit Publikumsverkehr in diesem Jahr rechtzeitig und vorbeugend mit einem biologischen Bazillus-Thuringiensis-Präparat behandelt werden. Befallsschwerpunkte waren festzustellen in der Gustav-Heinemann-Straße/Edekastraße, Moosweg/Radweg entlang Bahn, Bürgerwaldsee, Gifz-Gelände (Ostseite), Konrad-Adenauer-Schule. Nach dem Ausbringen des Präparates sollte es 6 Stunden nicht regnen, damit das Präparat antrocknet. Danach sollte es warm sein, damit eine hohe Fraßaktivität herrscht und

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

163/10

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Herr Hubert
Wernet

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
22.10.2010

Betreff: Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2010

die Raupen das Präparat aufnehmen, bei denen es eine Darmerkrankung auslöst. Das Präparat wurde Mitte Mai durch eine Baumpflegefachfirma ausgebracht. Der Südwestrundfunk hat darüber berichtet. Obwohl die Witterungsbedingungen nicht optimal waren, wurden bei einer Kontrolle am 15. Juni an den genannten Plätzen keine Raupennester (Gespinnste, in die sich die Raupen bei Tag zurückziehen, um abends in einer ‚Prozession‘ wieder an die Astspitzen aufzubrechen) mehr gefunden. Die Vermutung besteht, dass die kühle Witterung die Raupenentwicklung zusätzlich beeinträchtigt hat.

Die Kosten für die Bekämpfung betrugen insgesamt 4.740 €. Die Bekämpfung muss 2011 in Abhängigkeit von der Populationsentwicklung wiederholt werden.

Gehölzbestand entlang der Lärmschutzwand an der B3 bei Uffhofen

Dieser Gehölzbestand musste wegen der mittlerweile größer gewordenen Bäume in das Baumkataster aufgenommen werden, um eine regelmäßige Überprüfung auf Verkehrssicherheit und Pflegenotwendigkeit zu erreichen. Dazu war es vorab erforderlich, dass der Bestand durchforstet und kleinere, ungünstig verzweigte und in Konkurrenz wachsende, in Leitplanken und Zäune eingewachsenen Bäume, ebenso wie viele durch das Ulmensterben betroffene Ulmen entfernt werden.
Kosten: 11.920 €.

Trockenheit

Insgesamt 137 Jungbäume mussten in der Trockenperiode im Juli 2010 zusätzlich zu den diesjährig gepflanzten Jungbäumen gewässert werden. Dabei wurde bei Bedarf der Gießrand wiederhergestellt, damit das Wasser nicht am Wurzelballen vorbei in der Tiefe verschwindet. Es werden pro Baum ca. 200-400 Liter Wasser ausgebracht. Mit dem Gießwasser wurde auch Dünger ausgebracht, da die gelblich verfärbten Blätter vieler Jungbäume auf Mineralstoffmangel hinweisen. Dadurch sind Kosten von ca. 4200€ entstanden.

Pflege der Dachplatanen am Platz der Verfassungsfreunde

Die Dachplatanen wurden, wie im letztjährigen Bericht empfohlen, im Winter und im Sommer von einer externen Fachfirma geschnitten und die Stäbe aus Bambus ergänzt. Der zweite Schnitt wurde nach Aufwand abgerechnet und war daher günstiger als das ursprünglich pauschalierte Angebot. Gesamtkosten: 4.300 €.

Sturmschäden

In diesem Jahr wurden 8 Bäume durch Gewitterstürme im Februar und am 10. und 14. Juli entwurzelt, u.a. eine Linde am Mühlbach/Im Schleiergrün sowie Bäume am Gifz, in der Gaswerkstr., Sophienstr., F.-L. Mersystr., Otto-Hahn Str., Grimmelshausenstr. und der Altenburger Allee. Außerdem entstanden bei zahlreichen Bäumen Kronenschäden durch ausgebrochene Kronenteile.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

163/10

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Herr Hubert
Wernet

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
22.10.2010

Betreff: Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2010

Nacharbeiten vom letztjährigen Gewittersturm waren erforderlich (Stockfräsen z.B. Platanenallee). Der Gesamtaufwand für den Gewittersturm im Jahr 2009 (122 gefällte Bäume, 124 Bäume mit Kronenschäden) betrug 120.000€.

6. Mehrjährige Übersicht über Pflegeumfang und -kosten

Position\ Pflegekosten pro Baum	2007	2008	2009	2010*	2011*
Baumpflege(Totholz,Lichtraum)(Kosten)	73.083 €	69.334 €	36.850 €	51.424 €	
Anzahl Bäume Baumpflege	1.345	1.141	737	934	
Intensivkronenpflege (Kosten)	23.055 €	13.611 €	18.000 €	33.210 €	
Anzahl Bäume Intensivkronenpflege	108	63	63	162	
Fällungen (Kosten)	13.055 €	33.092 €	32.000 €	51.185 €	55.000 €
Anzahl gefällt/zufällende Bäume	44	150	141	125	156
Baumschau (Kosten)	34.185 €	40.687 €	37.387 €	46.450 €	42.150 €
Nachpflanzung (Kosten)	20.286 €	30.010 €	26.290 €	31.000 €	30.000 €
Sonstige Pflegekosten, Sturmschäden etc.		27.700 €	120.000 €	39.732 €	40.000 €
Gesamtkosten Pflege+Pflanzung	163.664 €	214.434 €	270.527 €	253.001 €	255.000 €
Pflegekosten (Ohne Pflanzung)	143.378 €	184.424 €	244.237 €	222.001 €	225.000 €
Anzahl Bäume im Baumkataster	10.350	10.404	10.432	10.546	10.546
Pflegekosten pro Baum	13,85 €	17,73 €	23,41 €	21,05 €	21,34 €
Anzahl gepflanzte Bäume	44	57	60	52	55
Kosten je nachgepfl.Baum	461 €	526 €	438 €	596 €	545 €

(1) Hier sind nur Ersatzpflanzungen aufgeführt. Insgesamt wurden 2010 176 Bäume gepflanzt (siehe oben unter Pkt. 4).

Die für 2010 und für 2011 kursiv dargestellten Kosten sind geschätzt. Für 2010 liegen noch nicht alle Rechnungen vor.

Die Spalte 2010 gibt die als Ergebnis der Baumschau 2009 voraussichtlich entstehenden Kosten wieder, d.h. die Kosten für Pflege und Fällung wurden bisher der Vorjahresbaumschau zugeordnet. Ab diesem Jahr werden die im laufenden Jahr entstandenen Kosten (Spalte 2010*) aufgeführt, um eine Zuordnung zum Haushaltsjahr zu erreichen. Dies ist auch sinnvoll, weil die Pflege unmittelbar nach der vorausgegangenen Baumschau der Hälfte des Bestandes zeitnah erfolgt und abgerechnet wird.

Die sonstigen Kosten wie z.B. zusätzlich notwendige Pflegemaßnahmen, Fällungen, Sturmschäden, Insektenbekämpfung; Massaria-Pflege an Platanen, Schnitt der Dachplatanen am Platz der Verfassungsfreunde etc., die sich nach Ende der Baumschau noch nicht absehen lassen, werden als eigene Zeile „Sonstige Pflegekosten“ aus den Erfahrungen der Vorjahre dargestellt.

Auftragsvergabe an TBO 2011-2015

Der Auftrag zur Baumschau und Baumpflege an die TBO soll nach den Auftragsperioden 2005-07 und 2008-10 jetzt für weitere 5 Jahre fortgeschrieben werden. Die Preisverhandlungen sind abgeschlossen und sehen Preissteigerungen von

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

163/10

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Herr Hubert
Wernet

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
22.10.2010

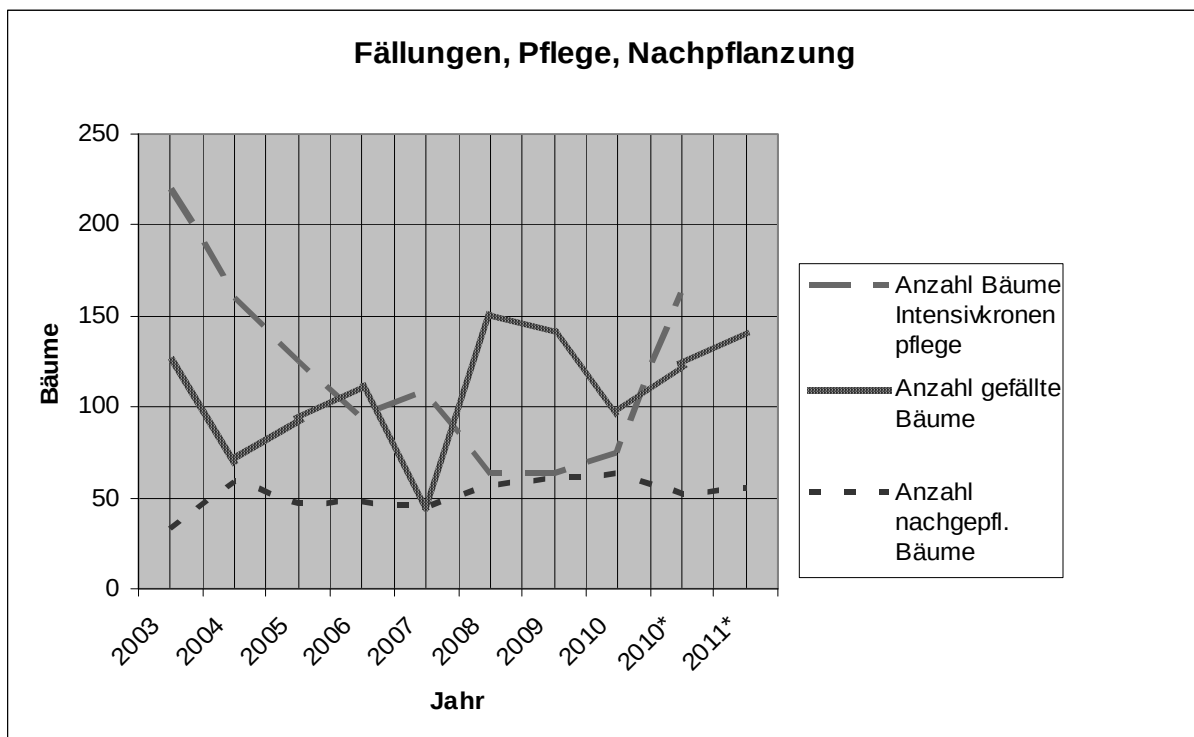
Betreff: Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2010

durchschnittlich jährlich ca. 2,5-3,5% vor, wobei der TBO in einzelnen Bereichen wie Fällung von großen Bäumen und Problembaumschau sowie Bauleitung auch höhere Steigerungen zugestanden wurden.

Auf das nächste Jahr bezogen werden die Kosten für die Baumschau je Baum von 2010 und 2011 nicht steigen. Die Kosten für die Jungbaumschau werden auf Grund des zweijährigen Turnus erst wieder in 2012 anfallen. Die letztjährige Baumpflegekostenpauschale pro Baum bei den TBO bleibt auch in 2011 in gleicher Höhe. Nur die Kosten für die Fällungen pro Baum werden sich bei den kleinen und mittleren Baumgrößen um ca. 15% und bei den großen Bäumen um 28% erhöhen, nach dem die Preise seit 2005 konstant geblieben sind.

Kostenentwicklung

In der Summe ist aufgrund der absehbaren Kostensteigerungen auch in der Zukunft mit weiter steigenden Kosten zu rechnen, wobei in diesem Jahr wieder mehr Bäume einen Pflegebedarf aufweisen, was teilweise auch auf extreme Witterungsereignisse wie Stürme und Frühsommertrockenheit zurückzuführen ist. Auch die Jungbaumpflege muss wieder verstärkt in den Fokus genommen werden, da ansonsten die Astungswunden beim Aufasten zum langfristigen Herstellen des Lichtraumprofils zu groß werden und die Bäume die Wunden nicht mehr überwallen können.



Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

163/10

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Herr Hubert
Wernet

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
22.10.2010

Betreff: Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2010

Die Tabelle gibt nur die Ersatzpflanzungen, nicht die Neupflanzungen insgesamt, wieder.

